

Auswertung der Befragung 2019 zur Kooperation von Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und Horten im Stadtbezirk Cotta

Anliegen / Ziel der Befragung

- Die Befragung soll das Thema Kooperation von Kita, GS, Hort weiterhin im Blick behalten und Impulse setzen sowie zu den Zielstellungen des abgeschlossenen Projektes weiterhin einen Bezug herzustellen
- Mit der Befragung bekommen Praxisakteure die Möglichkeit ihre Kooperationsarbeit zu reflektieren / zu evaluieren.
- Ist - Stand der Kooperationsbeziehungen ein Jahr nach Projektende wird erfasst und Entwicklung dargestellt
 - strukturell → praktizierte Formen der Zusammenarbeit
 - inhaltlich → Themen, die bearbeitet wurden
 - prozesshaft → Entwicklung der Kooperationsbeziehung im vergangenen Jahr

Anzahl der befragten Einrichtungen und Rückläufe

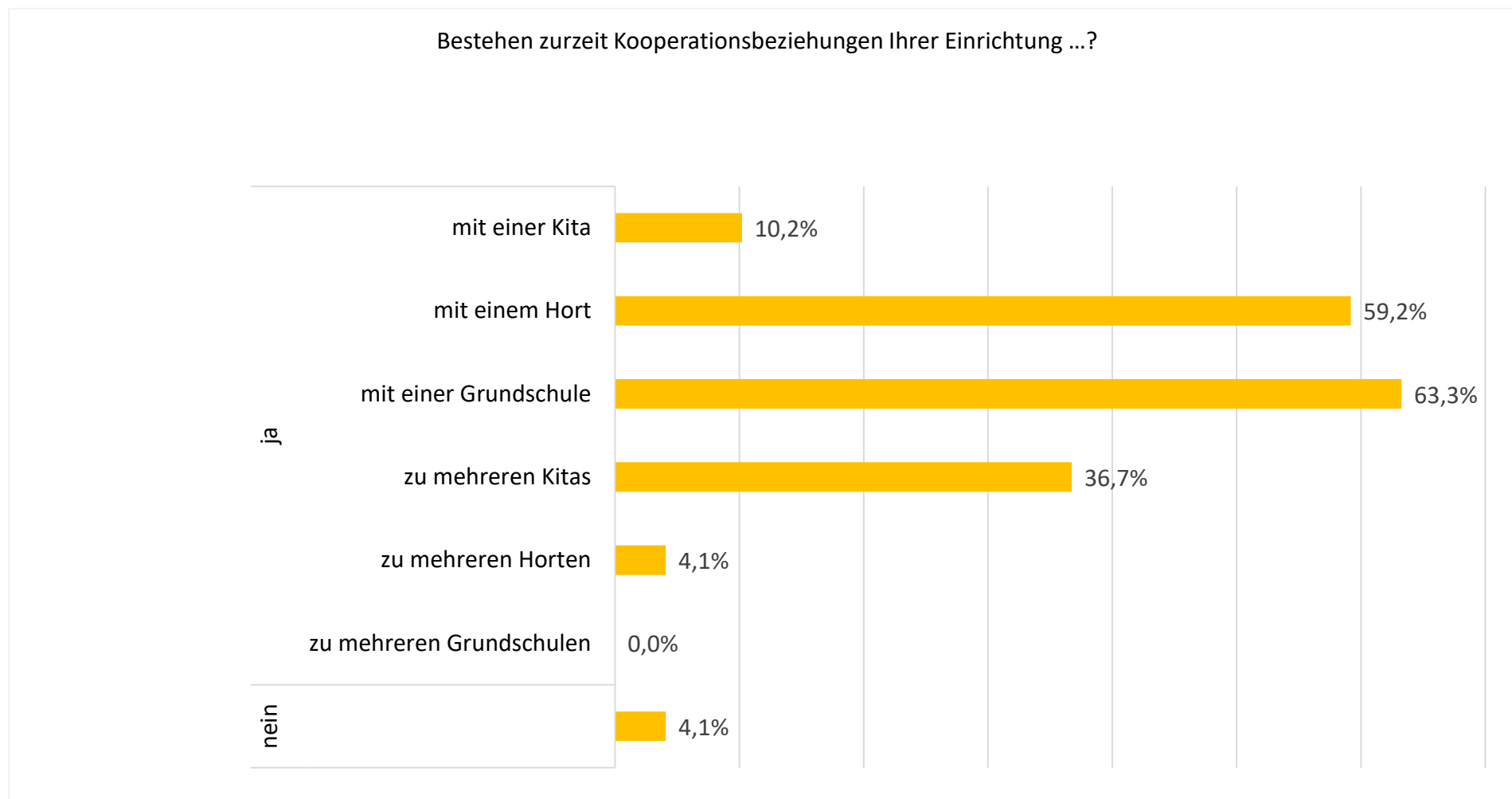
- von 66 Einrichtungen (Kita, GS, Hort) insgesamt, gingen 49 Rückläufe ein → 74,2%

davon:

- Kita 40 Einrichtungen → 31 Rückläufe → 77,5%
- Grundschule 13 Einrichtungen → 10 Rückläufe 76,9%
- Hort 13 Einrichtungen → 8 Rückläufe → 61,5%

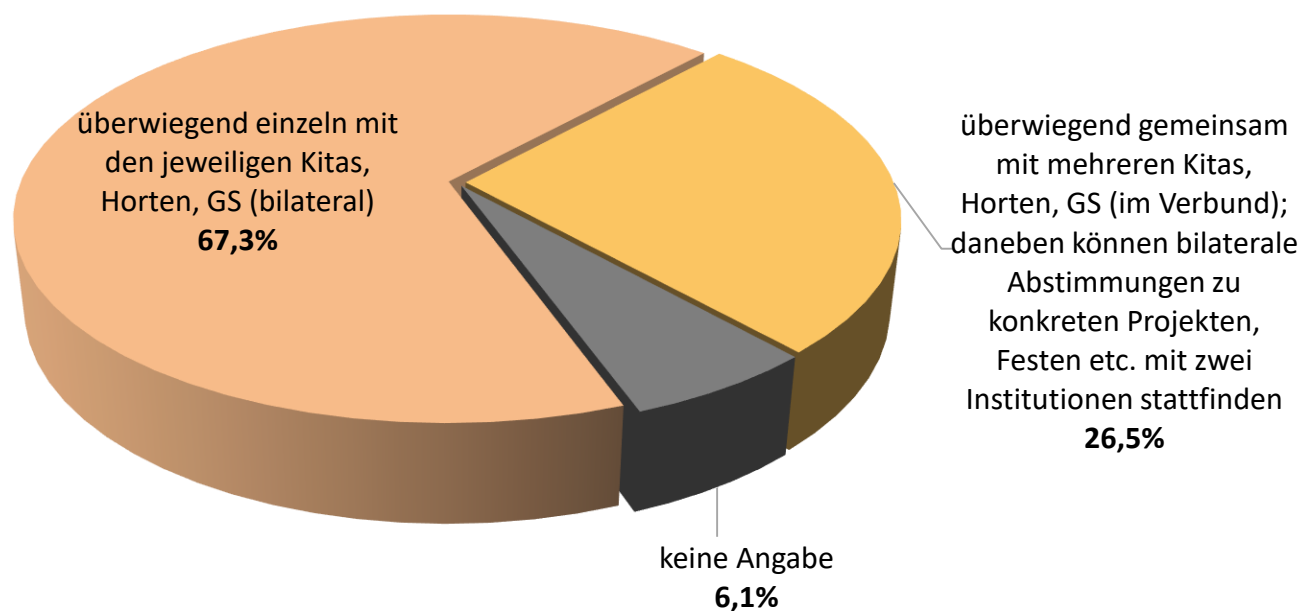
Die Beteiligung an der Befragung liegt 28% über der Evaluation zum Abschluss des Projektes.

Kooperationsbeziehungen



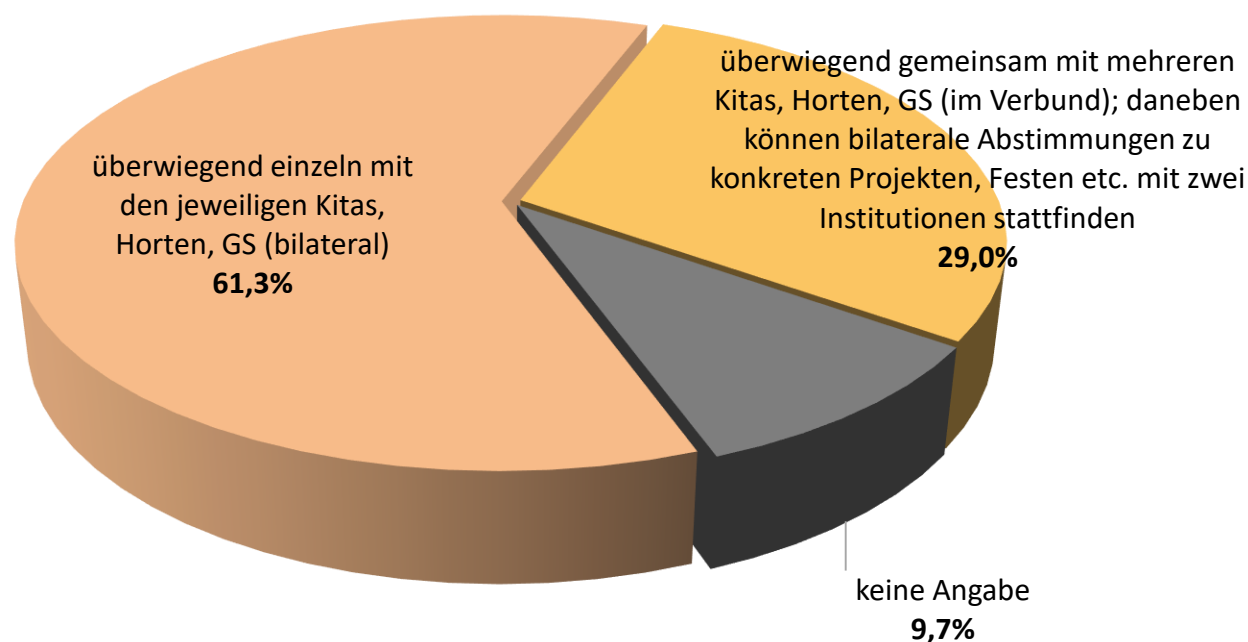
Kooperationsformen zusammen (Kita, GS, Hort)

Sie arbeiten bereits mit einer oder mehreren Kitas, Horten, Grundschulen zusammenarbeiten. In welcher Kooperationsform geschieht dies überwiegend?



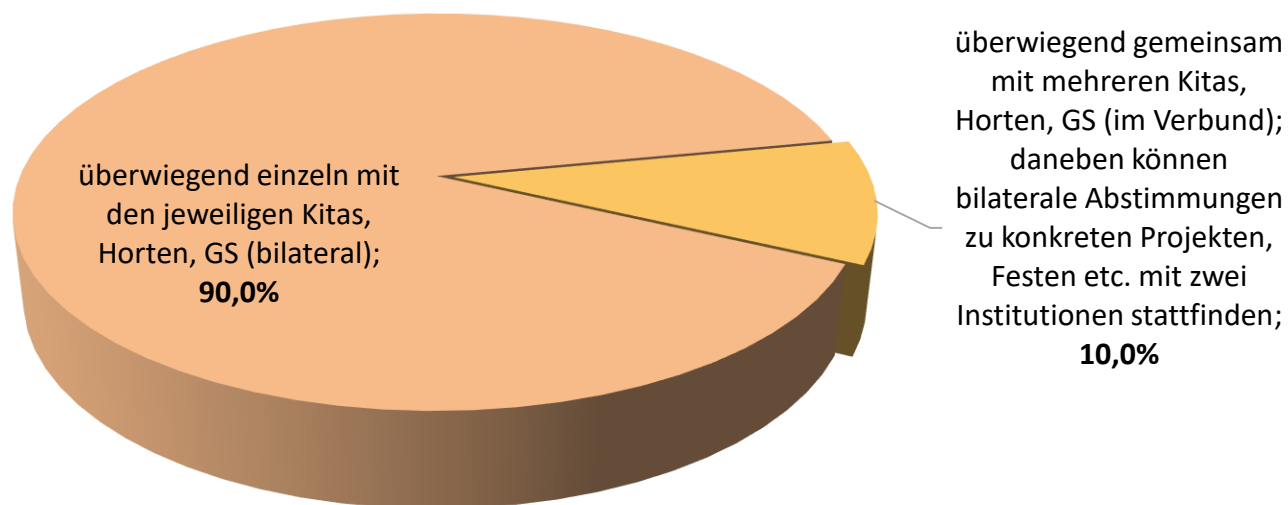
Kooperationsformen einzeln – Kita

Sie arbeiten bereits mit einer oder mehreren Kitas, Horten, Grundschulen zusammenarbeiten. In welcher Kooperationsform geschieht dies überwiegend in **Ihrer Kita**?



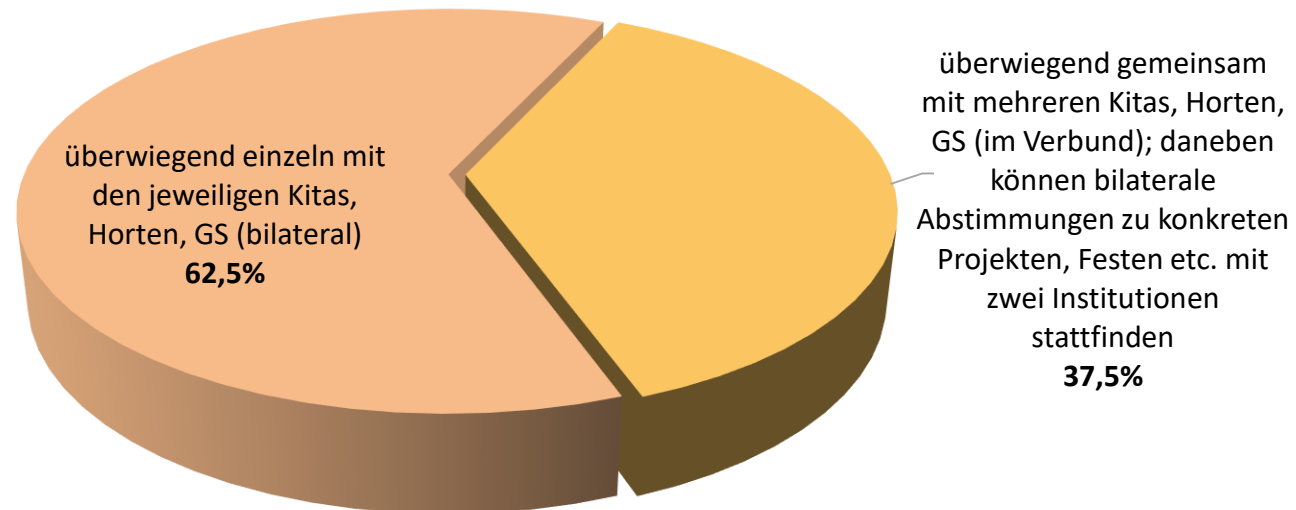
Kooperationsformen einzeln – GS

Sie arbeiten bereits mit einer oder mehreren Kitas, Horten, Grundschulen zusammenarbeiten. In welcher Kooperationsform geschieht dies überwiegend in **Ihrer Grundschule**?

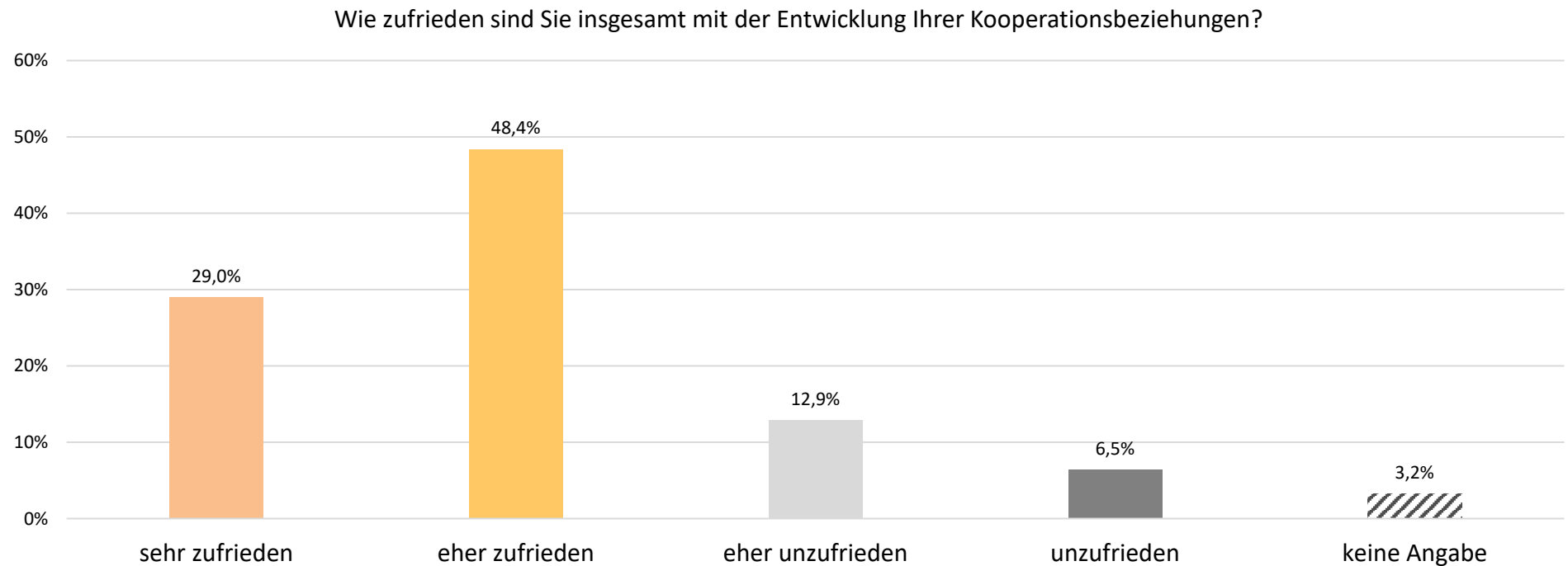


Kooperationsformen einzeln – Hort

Sie arbeiten bereits mit einer oder mehreren Kitas, Horten, Grundschulen zusammenarbeiten. In welcher Kooperationsform geschieht dies überwiegend in **Ihrem Hort**?

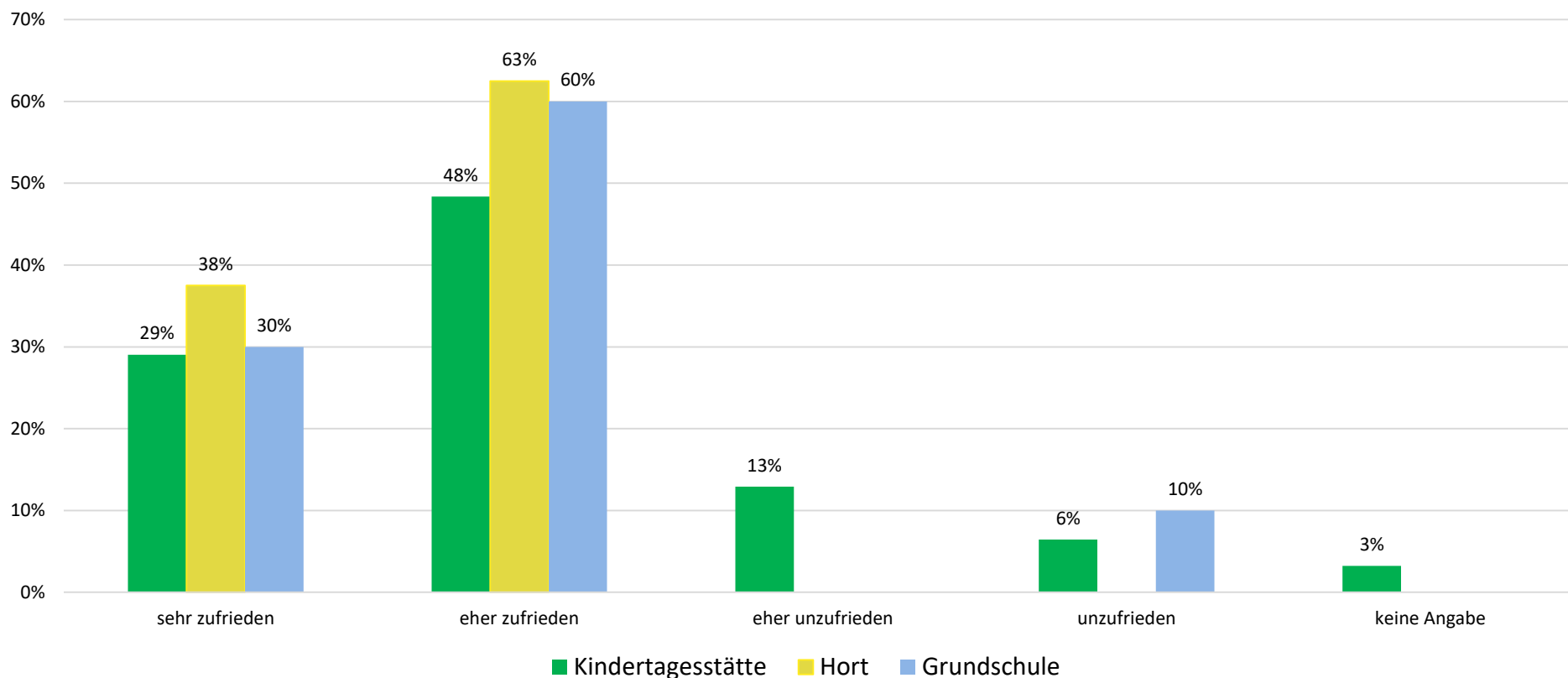


Zufriedenheit mit der / den Kooperationsbeziehungen

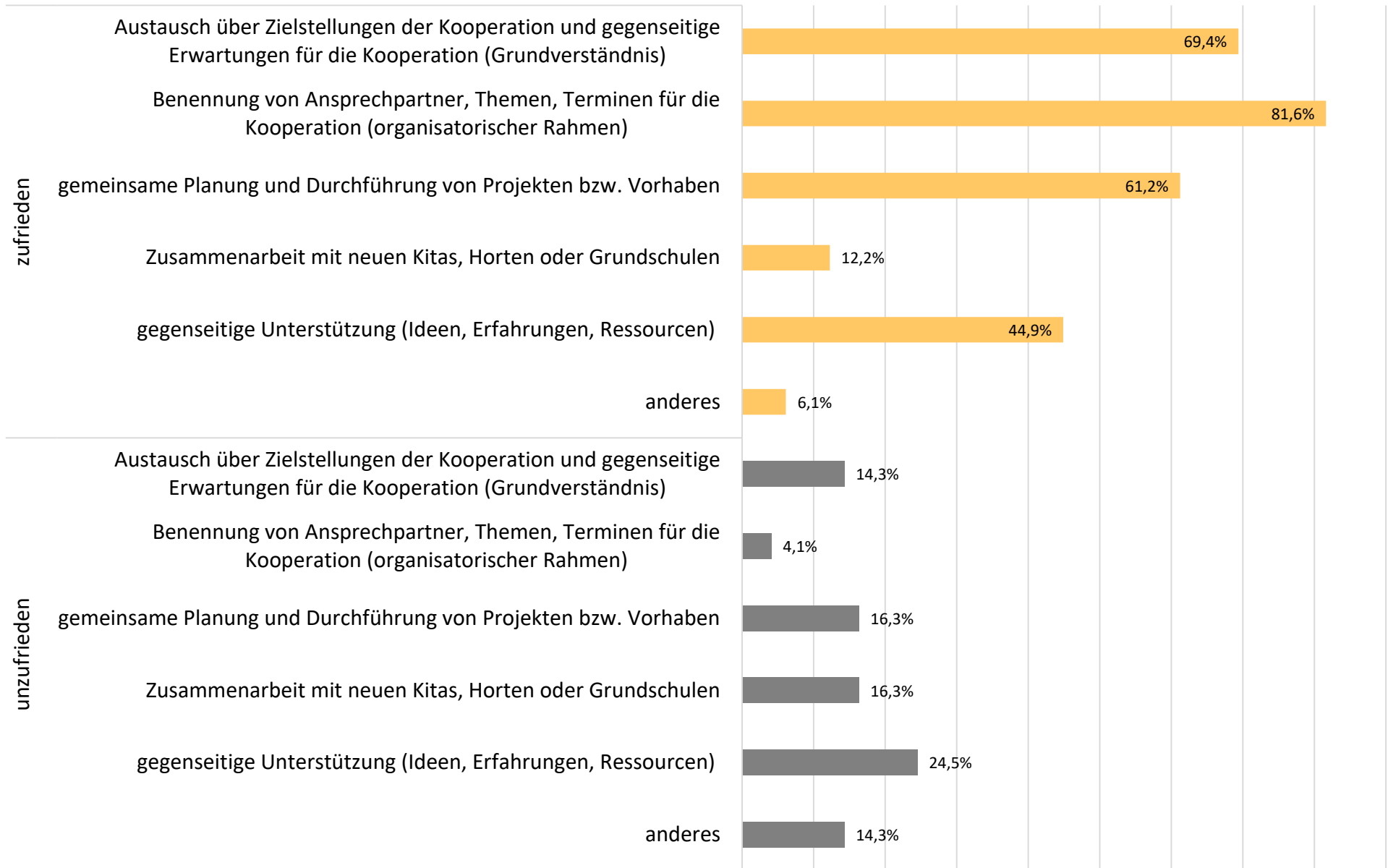


Zufriedenheit mit den Kooperationsbeziehungen einzeln Kita, GS, Hort

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Entwicklung Ihrer Kooperationsbeziehungen als Kita, GS, Hort?



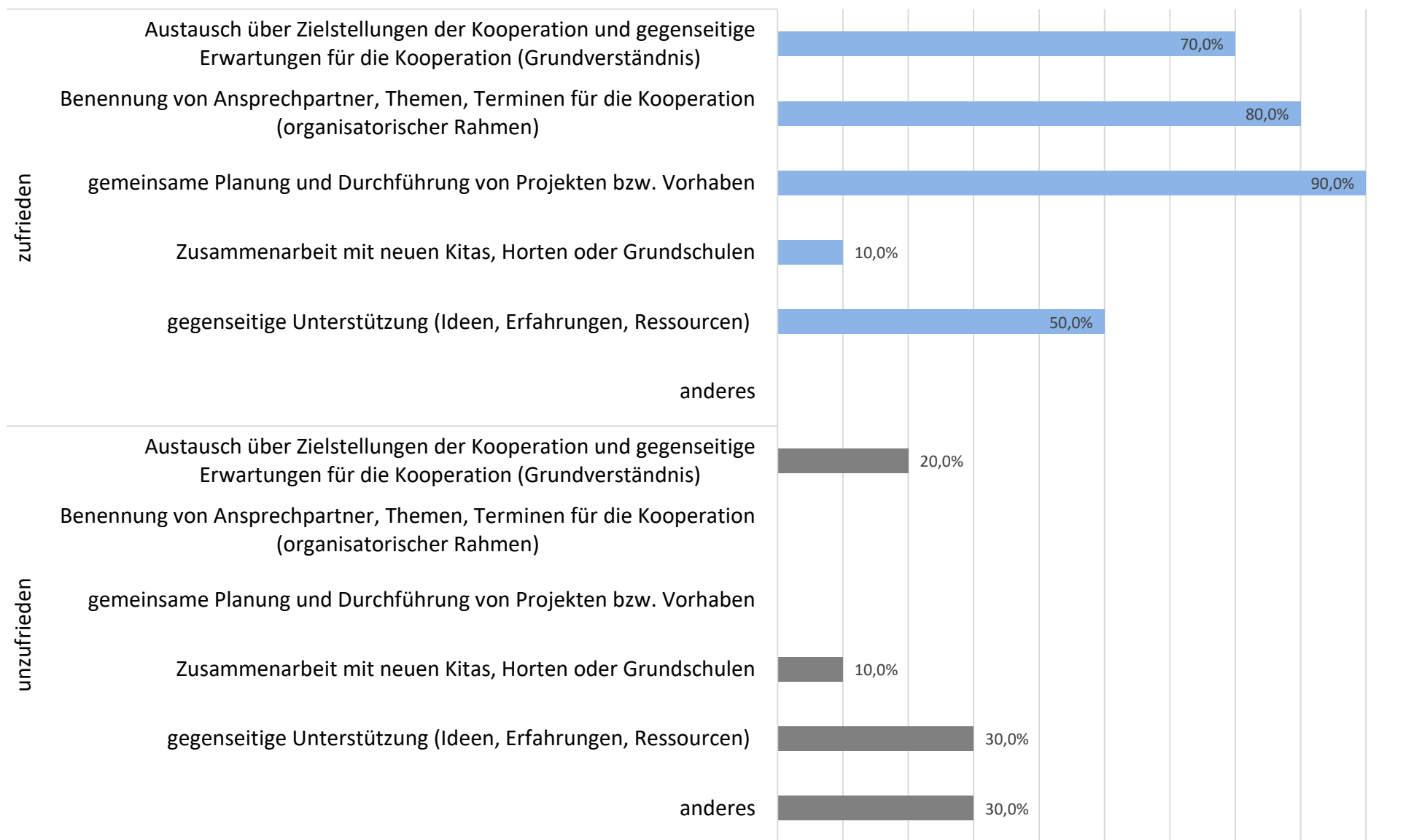
Welche Aspekte haben Sie konkret zufrieden bzw. unzufrieden gemacht? Übersicht alle



Welche Aspekte haben Sie als Kita konkret zufrieden bzw. unzufrieden gemacht?



Welche Aspekte haben Sie als Grundschule konkret zufrieden bzw. unzufrieden gemacht?



Auswertung der Befragung 2019

zur Kooperation von Kita, GS, Hort
im Stadtbezirk Cotta

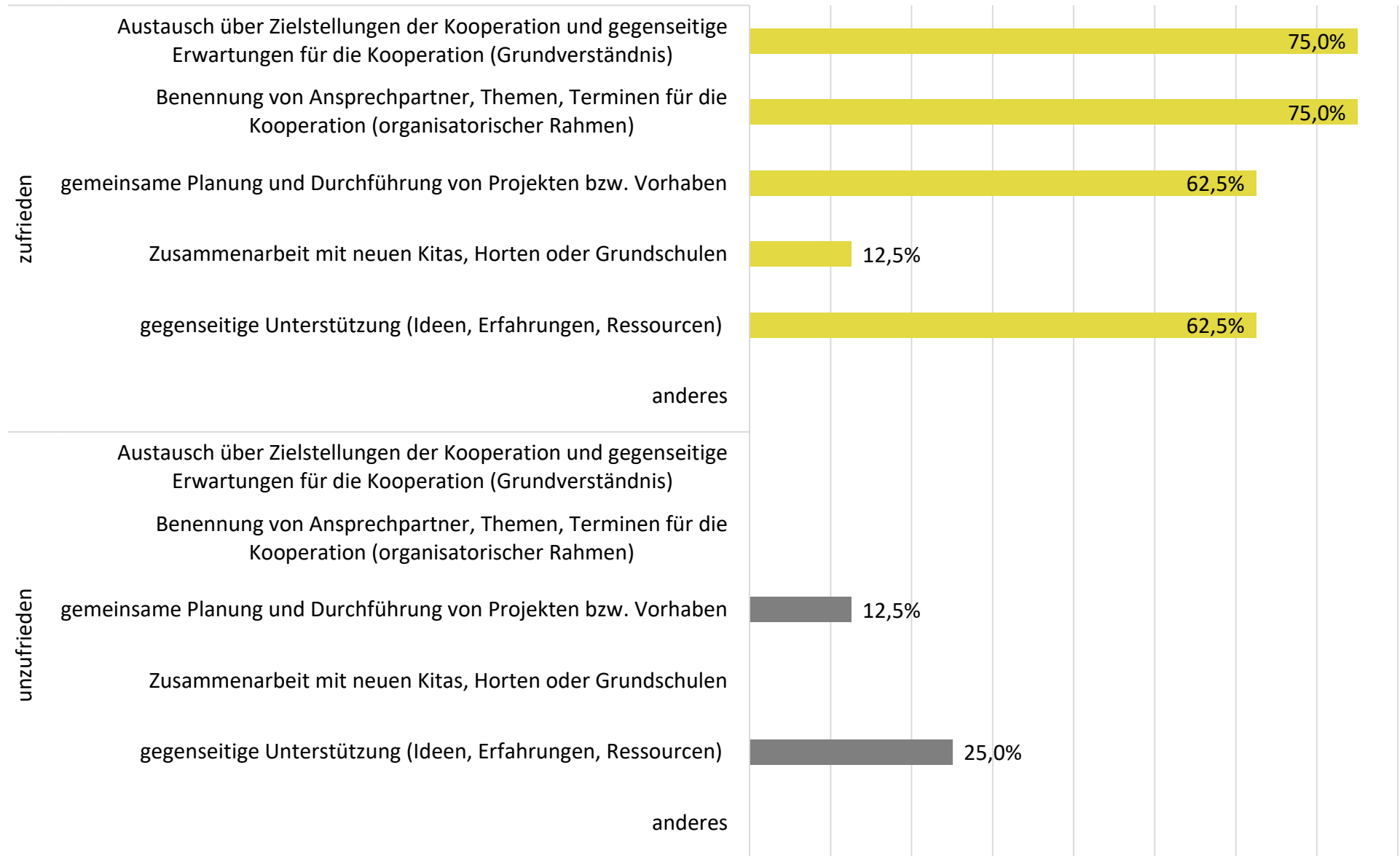
Amt für Kindertagesbetreuung

Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

Welche Aspekte haben Sie als Hort konkret zufrieden bzw. unzufrieden gemacht?

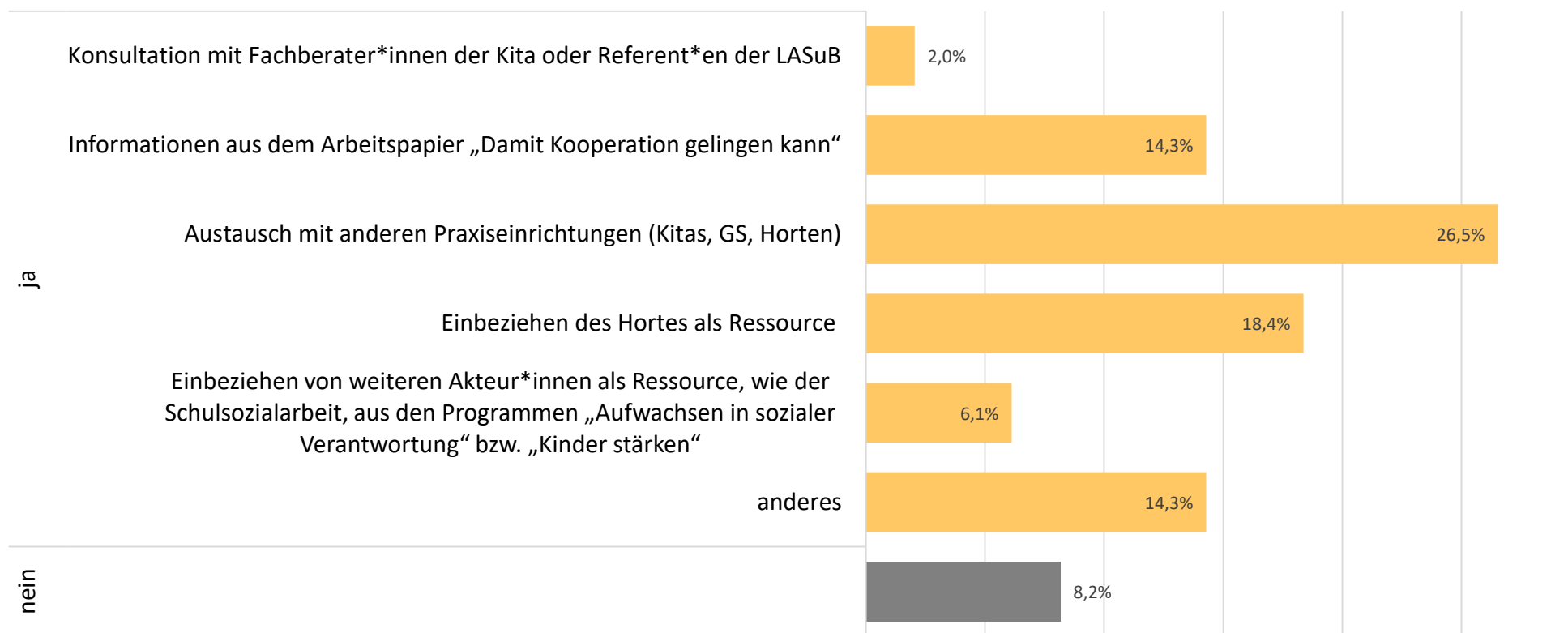


Weitere benannte Aspekte für Zufriedenheit / Unzufriedenheit

Aspekte für Zufriedenheit	Aspekte für Unzufriedenheit
– Teilnahme am Vorschulelternabend durch Lehrkraft und Horterzieherin – Gegenseitige Besuche – Bedürfnisorientiert Übergangsgestaltung aus Sicht der Kinder und der GS reflektiert – was brauchen die Kinder um gut im Schulalltag anzukommen? – Erstellen einer gemeinsamen Haus- und Hofordnung – Abstimmung Hort GS im Anfangsunterricht	– Anerkennung anderer päd. Ziele und Grundeinstellungen werden zu wenig anerkannt – Meist wird die Kooperationsvereinbarung bereits vorgegeben, eine Absprache oder Wünsche der Einrichtung werden nicht erfragt – Mussten leider bedingt durch Personalknappheit auf beiden Seiten einige Termine absagen – Übergang von Kita zur GS in Zusammenarbeit mit Eltern in Bezug auf Einschulung – ärztliches Gutachten vor kurzer Untersuchung und Direktor gilt mehr als langjährige Beobachtung und Dokumentation der Kita – Personelle, zeitliche Kapazitäten im Jahr 2018/19 – Beratungen, in denen das Rad neu erfunden wird

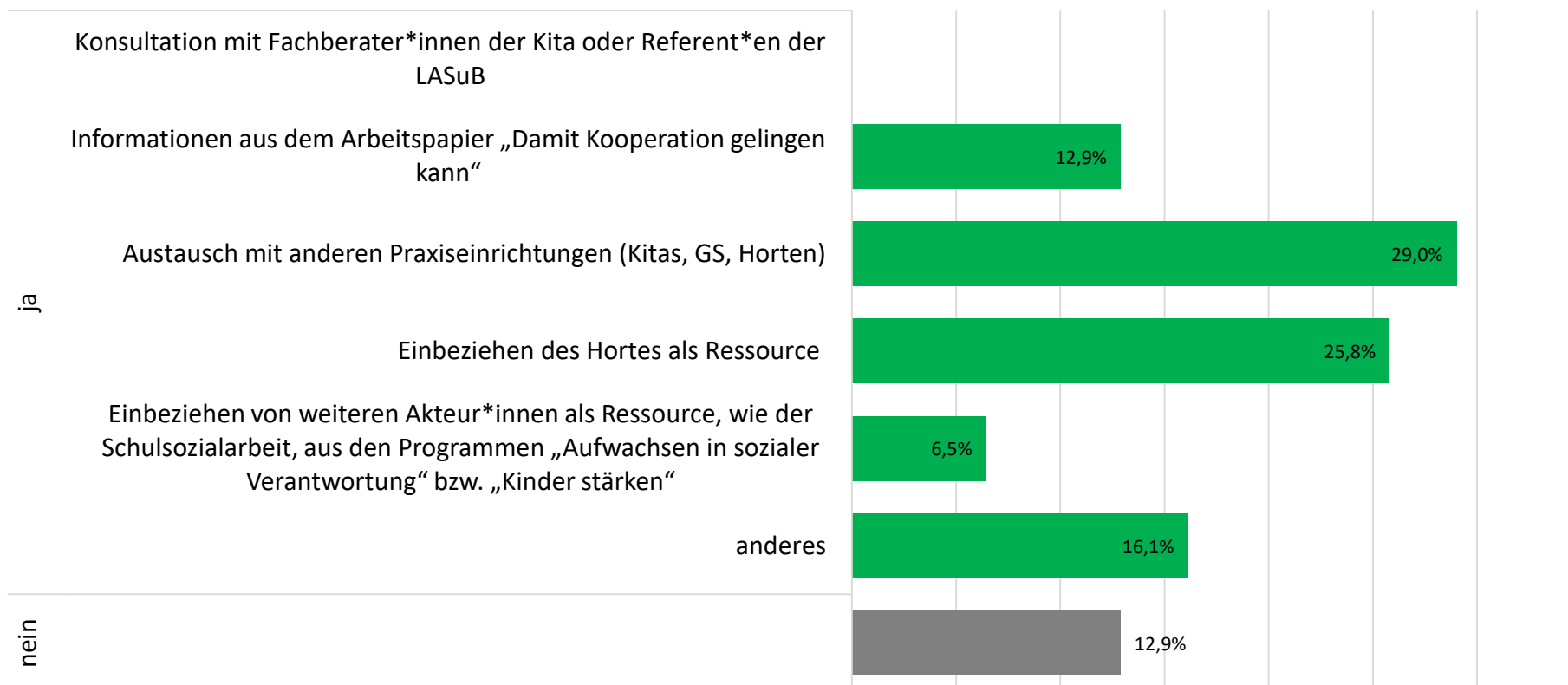
Nutzung der Möglichkeiten um Veränderungen herbeizuführen – Übersicht alle

Wenn Sie mit der Entwicklung Ihrer Kooperationsbeziehungen bzw. einzelnen Aspekten unzufrieden waren, haben Sie folgende Möglichkeiten genutzt um eine Veränderung herbeizuführen?



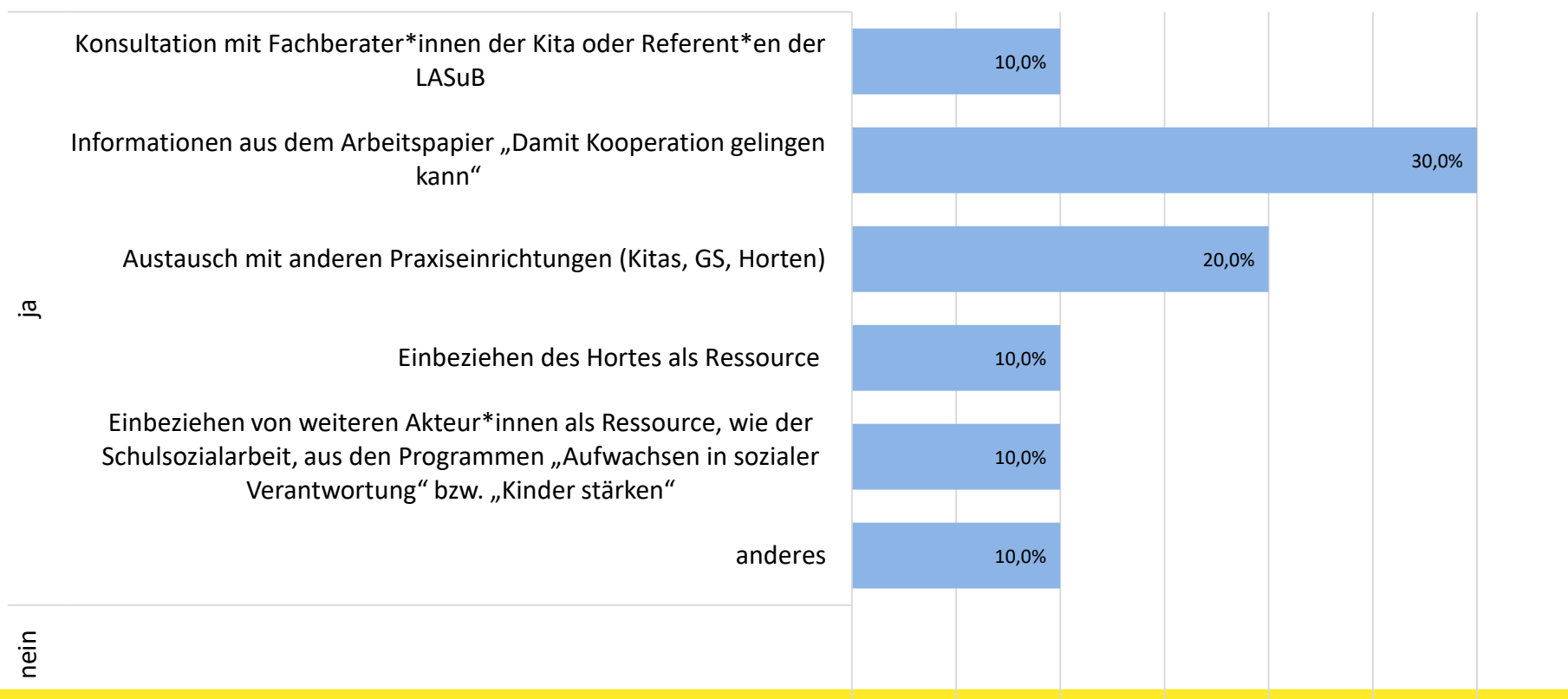
Nutzung der Möglichkeiten um Veränderungen herbeizuführen – Kita

Wenn Sie mit der Entwicklung Ihrer Kooperationsbeziehungen bzw. einzelnen Aspekten unzufrieden waren, hat **Ihre Kita** folgende Möglichkeiten genutzt um eine Veränderung herbeizuführen?



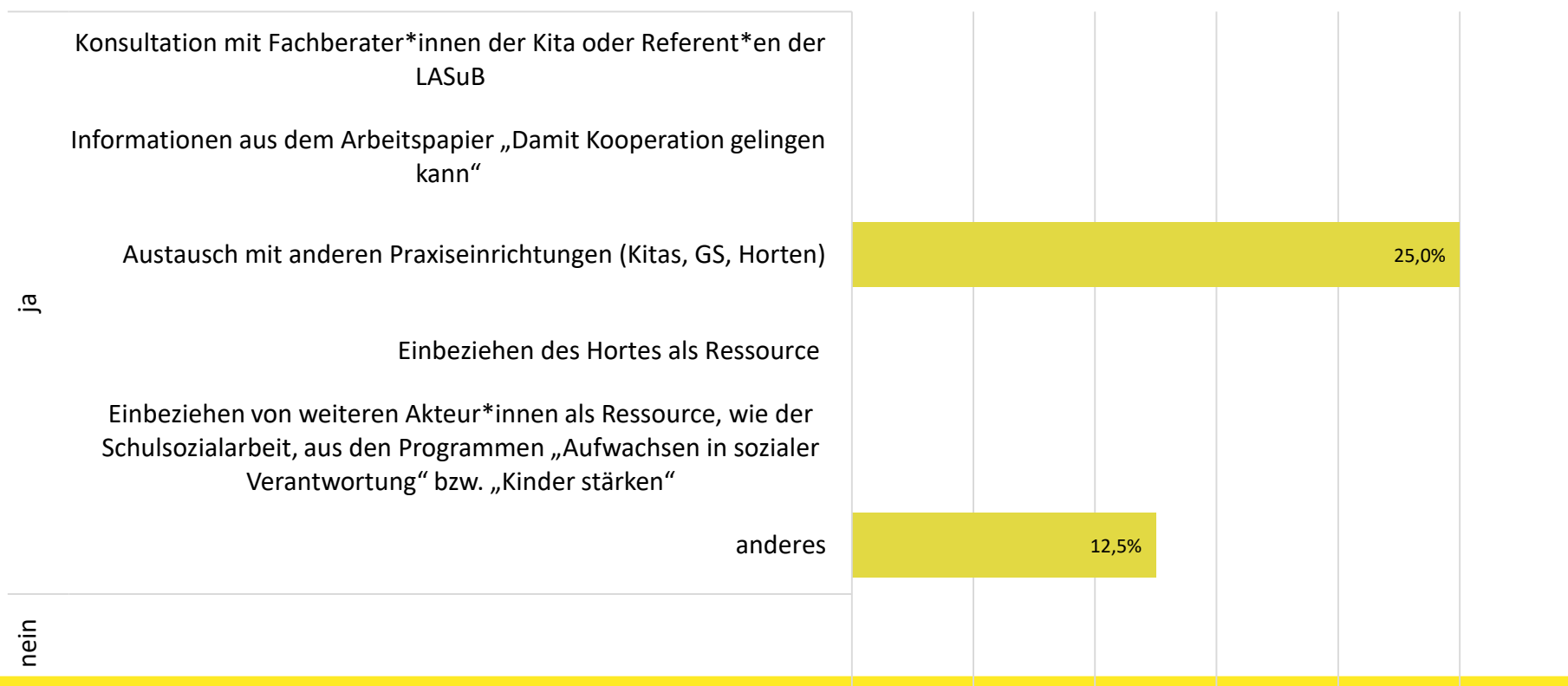
Nutzung der Möglichkeiten um Veränderungen herbei zu führen – GS

Wenn Sie mit der Entwicklung Ihrer Kooperationsbeziehungen bzw. einzelnen Aspekten unzufrieden waren, hat **Ihre Grundschule** folgende Möglichkeiten genutzt um eine Veränderung herbeizuführen?



Nutzung der Möglichkeiten um Veränderungen herbei zu führen – Hort

Wenn Sie mit der Entwicklung Ihrer Kooperationsbeziehungen bzw. einzelnen Aspekten unzufrieden waren, hat **Ihr Hort** folgende Möglichkeiten genutzt um eine Veränderung herbeizuführen?

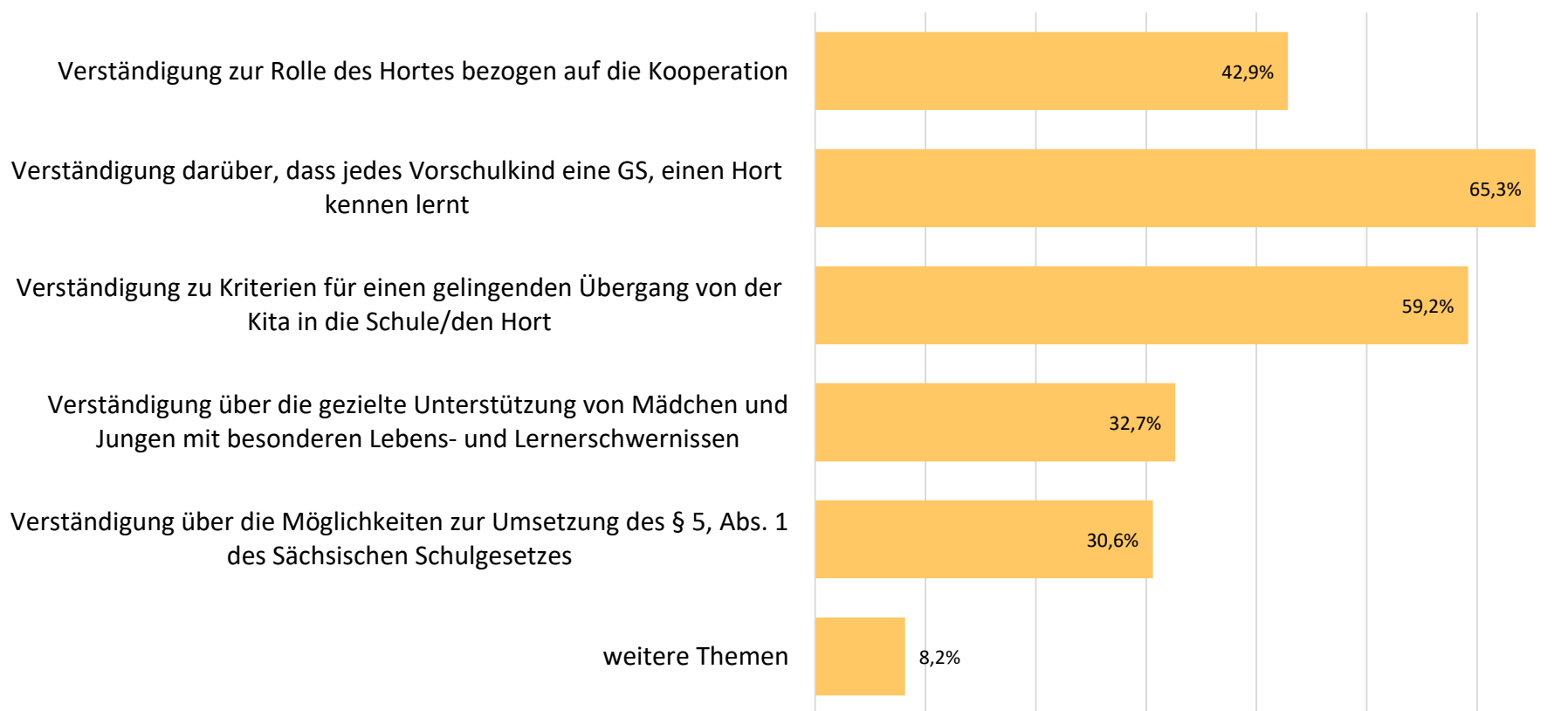


Weitere benannte Möglichkeiten um Veränderungen herbei zu führen

- GS hat Zeit für Übergang neu strukturiert
- Konsequente Kontaktaufnahme
- Telefonate, Gespräche GS-Leitung Kita
- vorbereitete Themen, damit Kooperationsvereinbarung schriftlich vereinbart werden kann. Einfordern von Terminen zur Festschreibung.
- Fehlende rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutz) und Zeitressourcen der päd. Fachkräfte in GS und Kita.
- Wir stehen gerade am Anfang der Kooperation
- Anknüpfen aus Zusammenarbeit der vorangegangenen Schuljahre (Hort, Kitas)

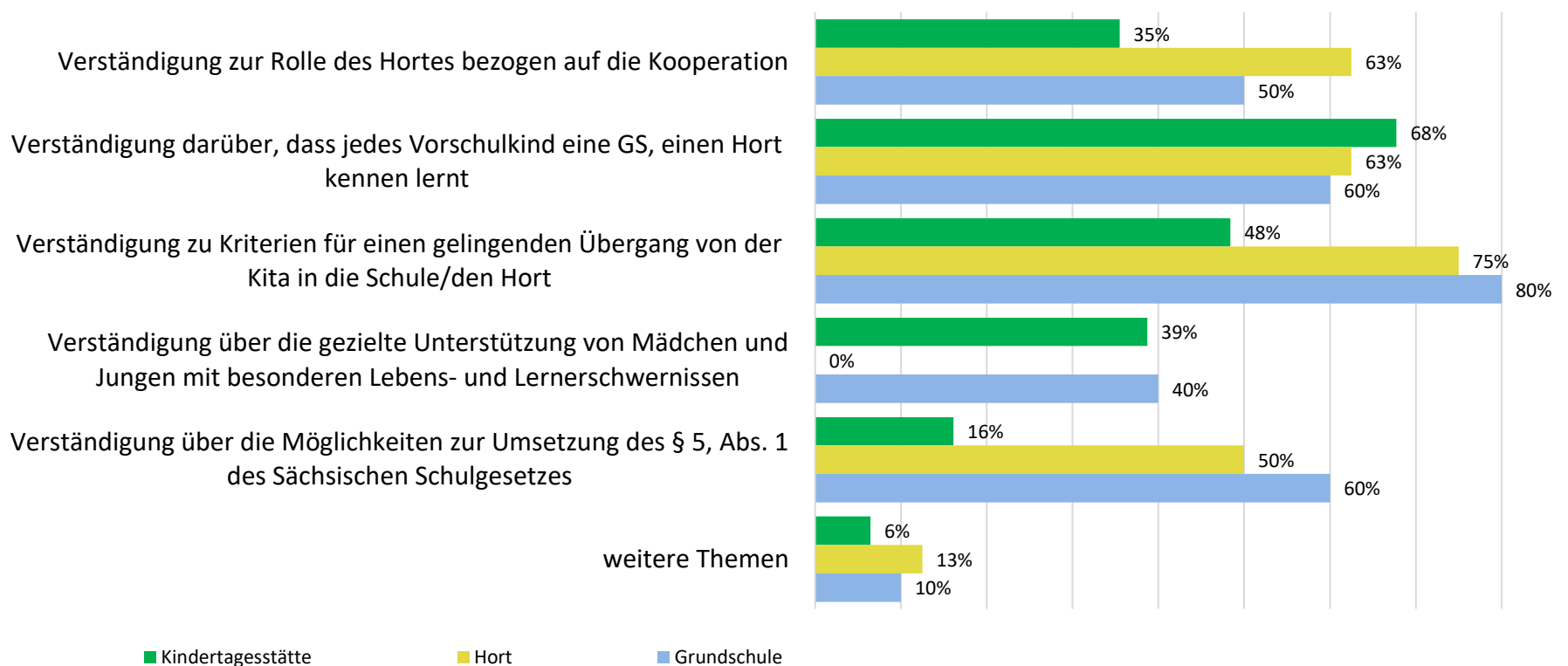
Themen der Zusammenarbeit – Übersicht alle

Zu welchen Themen haben Sie im vergangenen Jahr mit Ihren Kooperationspartnern gearbeitet?



Themen der Zusammenarbeit – Übersicht einzeln

Zu welchen Themen hat **Ihre Einrichtung** im vergangenen Jahr mit Ihren Kooperationspartnern gearbeitet?

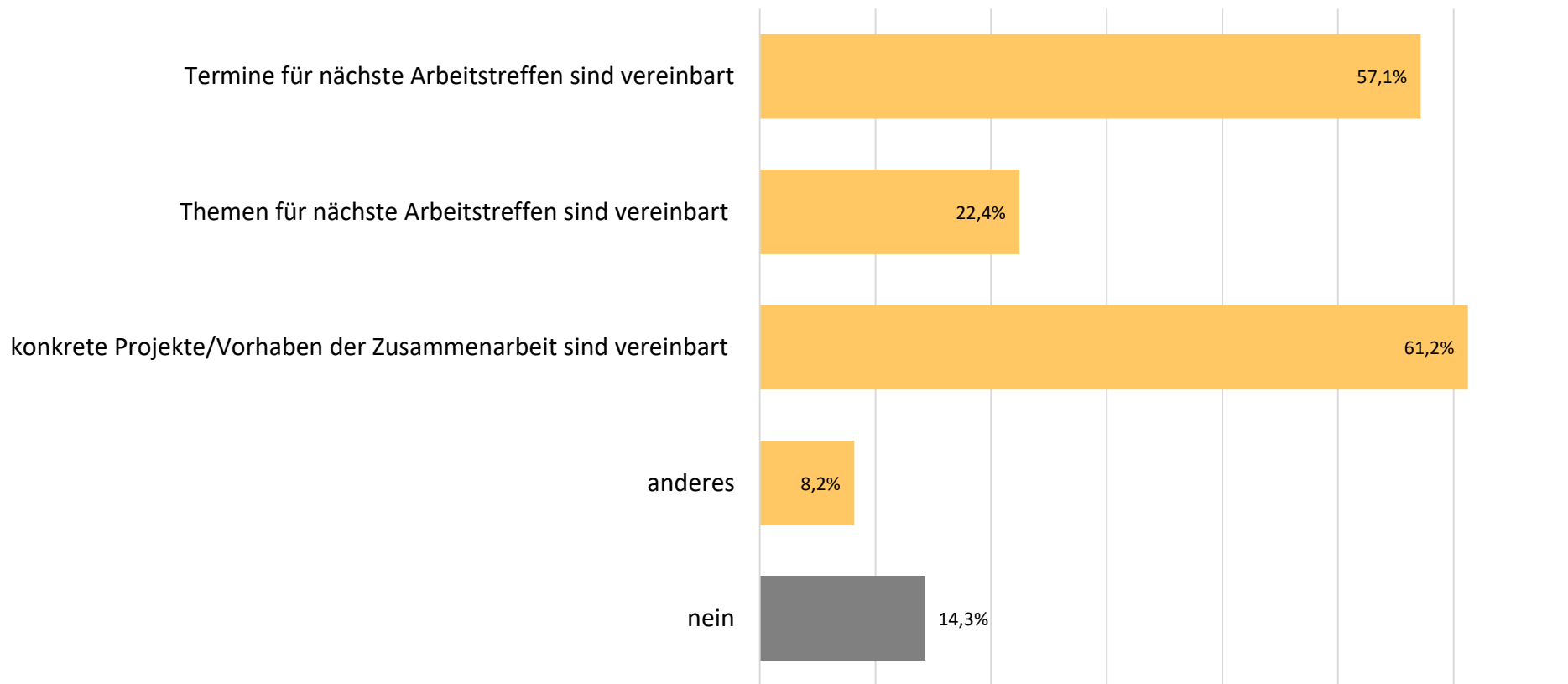


Weitere benannte Themen, die bearbeitet wurden

- Leitfaden Kinderschutz, Kinderrat
- Begleitung zu schulischen Veranstaltungen
- Wenn von 15 Vorschulkindern 9 verschiedene GS gewählt werden, bleibt für Kooperation wenig Möglichkeiten
- Was braucht es für den Übergang von Kindern mit Migrationshintergrund, Th. Schulrücksteller

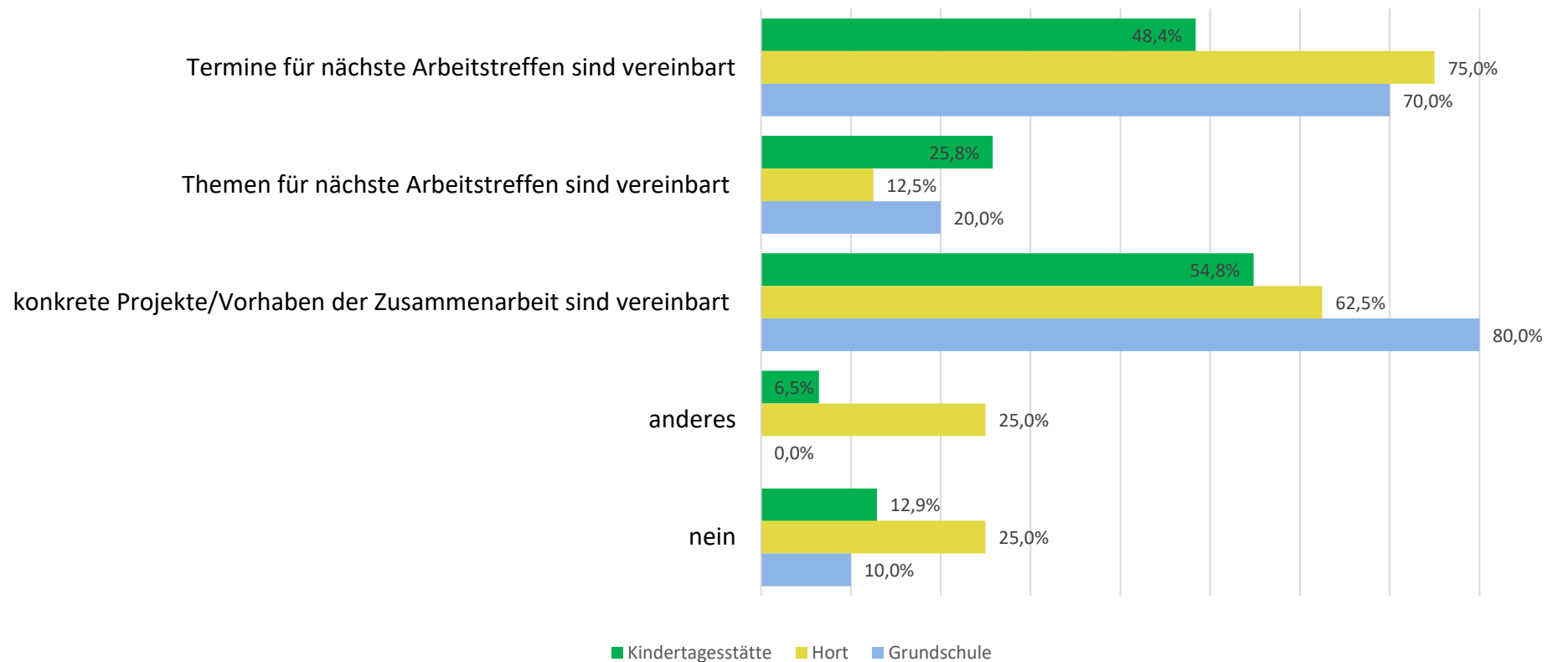
Vereinbarungen für die weitere Gestaltung der Zusammenarbeit – Übersicht alle

Haben Sie mit Ihren Kooperationspartnern Vereinbarungen für die Gestaltung Ihrer Zusammenarbeit für das kommende Schuljahr getroffen?



Vereinbarungen für die weitere Gestaltung der Zusammenarbeit – Übersicht einzeln

Hat **Ihre Einrichtung** mit Ihren Kooperationspartnern Vereinbarungen für die Gestaltung Ihrer Zusammenarbeit für das kommende Schuljahr getroffen?



Weitere benannte Aspekte für Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit

- Kooperationsvertrag wurde reflektiert und neu aufgestellt.
- Zusammenarbeit bezüglich Schuleingang / Förderung
- Gemeinsame Gestaltung von Höhepunkten in den Sommerferien.

Fazit:

- Die Zufriedenheit mit der Entwicklung der Kooperationsbeziehungen hat sich gegenüber der Evaluation zum Abschluss des Projektes um 6,4% erhöht. Die Unzufriedenheit ist mit 6,5% gleich geblieben.
- Die in der Abschlussevaluation des Projektes benannten Kriterien für einen hohen Zufriedenheitsgrad mit der Kooperation haben sich bestätigt.
 - Austausch über Ziele, gegenseitige Erwartungen, Grundverständnis der Kooperation
 - Klarheit über Ansprechpartner, Themen, Termine
 - gemeinsame Planung, Durchführung von Projekten, Vorhaben
- Die Möglichkeiten bei Unzufriedenheit Veränderung herbeizuführen, wurden noch relativ zurückhaltend genutzt. In Einzelfällen, bei denen eine hohe Unzufriedenheit mit der Kooperationsbeziehung besteht, werden jedoch keine vorgeschlagenen Veränderungsmöglichkeiten in Anspruch genommen. Hier wird auf die Festlegungen/Vorgehensweisen hingewiesen,

die im Fachpapier „Kooperation ermöglichen – Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Horte“ auf Seite zwei festgeschrieben sind
(<https://www.dresden.de/de/leben/kinder/tagesbetreuung/qualitaetsinitiativen/0600-Uebergaenge-gestalten.php>)

- Die im Kontext der Zielstellung als wichtig erachteten Themen sind weiterhin aktuell und in der Bearbeitung
 - Rolle des Hortes bezogen auf die Kooperation
 - jedes Kind lernt eine Grundschule / einen Hort kennen bevor es in die Schule kommt
 - Kriterien für einen gelingenden Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule / den Hort
 - gezielte Unterstützung von Kindern mit besonderen Lebens- und Lerneriswernissen
- Die überwiegende Mehrzahl der Beteiligten haben mit ihren Kooperationspartnern Vereinbarungen für eine weitere Gestaltung ihrer Zusammenarbeit getroffen.

Anmerkungen und Ergänzungen - Kita

- Aus Sicht der Kita ist es nicht vordergründig einen Kooperationspartner zu finden (Schule) wenn es keine Kinder gibt, die diese Schule besuchen werden. Sondern die Kinder sollen mit einer Schule bekannt gemacht werden, dem müssen sich die Kooperationspartner stellen.
- Unsere Kooperationsschule verlagert zunehmend die Arbeit mit Eltern und Kindern in ihre Arbeit und ihr Haus. Z.B. Elternabend zum Übergang war bisher in Kita jetzt in Schule, Vorschulkinder haben wöchentlich an einem Nachmittag „Vorschule“, Lehrer kommen deshalb nur noch 1-2 mal zu den Kindern in Kita zum Beobachten und kennenlernen. Kontakt Lehrer-Erzieher wird dadurch auch weniger.
- Zusammenarbeit mit einer weiteren Grundschule ist erwünscht und angedacht. Scheiterte aber an Zeitmangel (hoher Krankenstand → keine Vertretung)
- Durch den Schulleiterwechsel, von dem wir nicht erfahren haben, gibt es nun die Chance neue Kooperationsinhalte zu vereinbaren. Jedoch besteht zur Zeit ein großes Vakuum, welches noch nicht mit Inhalten gefüllt ist und es gibt auch keinen gemeinsamen Termin. Durch den Kindergarten werden diese Termine angeregt.
- Wechsel der Kooperationspartner werden ermöglicht.
- Nach Einführung der Kooperationstreffen hat sich die Situation für uns verschlechtert. Wir konnten 2016 nicht teilnehmen, als sich alle Partner gefunden haben.
- Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einer kooperierenden Grundschule in (...)
- Die Grundschulen und Horte geben leider die Rückmeldung, dass sie bereits mehr als ausreichend Kitas bedienen und voll ausgelastet sind. Somit haben wir seit über 3 Jahren keinen Kooperationspartner gefunden.
- Es liegt nie am guten Willen, eher an der Zeit und der Wertigkeit von Dokumentation und Beobachtung in der Kita. Eltern haben im Kindergarten viele Rechte kaum Pflichten. Partizipation ist wichtig und richtig aber grundlegende Erziehungsziele werden in Frage gestellt und sind kaum noch umsetzbar. Gerade die sozialen Kompetenzen können in Schulfähigkeitsuntersuchungen nicht festgestellt werden und ohne Schweigepflichtentbindung der Eltern können wir auch keine Empfehlungen geben. Wofür also Portfolio und jährliche Entwicklungsgespräche mit Doku wenn es dann keinen interessiert!

Anmerkungen und Ergänzungen – GS

- Es ist schwierig gemeinsame Erziehungsziele mit dem Hort zu vereinbaren. Verschiedene Ministerien (Kultus / Soziales) erschweren dies ebenfalls. Es sollten wieder mehr Aspekte, die es vor 1989 gab, in Erwägung gezogen werden.

Beispiele „Guter Praxis“

- Teilnahme an Festen u. Feiern im Hort "Tintenklecks", monatl. Besuch der 135. GS mit inhaltsreichen u. gut strukturierten Themen
- ab 2. Quartal 2x Besuch der Schule der Vorschulkinder. , Teilnahme am Elternabend durch Schule und Hort und damit gemeinsame Elternarbeit
- Schul- u. Hortschnupperstunde mit vielfältigen Aktivitäten war gut geplant.
- Besuch des Hortes und der Turnhalle der Schule, Besuch der Vorführung des Weihnachtsprogramms der GS, Beteiligung der GS-Leitung bzw. Fachlehrer am Vorschulelternabend der Kita
- Sehr gut gefallen hat uns der Sportunterricht mit einem Horterzieher, der Schulunterricht und das Theater in der Winterzeit
- Gemeinsamer Elternabend Kita, GS, Hort. Gegenseitige Besuche auch bei Festen - ständige Infos darüber. Gespräche zwischen Hort und GS zu Kindern (Einverständnis der Eltern vorausgesetzt)
- Herbstfest mit Laternenumzug wird abwechselnd organisiert, wenig Organisationsaufwand, wenig Kosten
- Hortbesuch und die Teilnahme an diversen Projekten, Angeboten
- Es gibt eine neue Kooperation zu einem Hort im Stadtteil, die Kooperation zu einem 2. Hort wurde aufgebaut/intensiviert, so dass jedes Kind auch einen Hort kennen lernen kann
- jährliches Treffen zum Austausch, zur Reflexion und zur kooperativen Zusammenarbeit
- Lehrerinnen kommen regelmäßig in die Kita, lernen die Kinder kennen und umgekehrt die Kinder ihre Lehrerinnen
- Kita ist in Schule willkommen, es fehlt aber die Beteiligung der GS an Aktivitäten der Kita
- Austausch Übergang Kiga GS, Gestaltung der Elternarbeit für Eltern anderer Sprachen
- Es gab ein Treffen im Zusammenhang mit GS zum Elternnachmittag "Schulvorbereitendes Jahr" im Kindergarten. Seitens der GS wurde an die Kinder eine Einladung zur Generalprobe Weihnachtsprogramm ausgesprochen
- Vorabsprache zur Kooperation mit Hort

Auswertung der Befragung 2019

zur Kooperation von Kita, GS, Hort
im Stadtbezirk Cotta

Amt für Kindertagesbetreuung

Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

- Wir haben in der Kita bzw. in der GS einen festen Ansprechpartner. Die Treffen der Verantwortlichen werden für das ganze Schuljahr geplant. Gegenseitige Erwartungen an den Übergang werden regelmäßig abgeglichen
- Schnupperstunden Unterricht, Tag der offenen Tür, gemeinsames Sommerfest mit Hort, Kinder lernen Hort kennen, Schulwegtraining mit Hort
- gegenseitige Besuche der Einrichtungen, Nutzung von Sonderangeboten z. B. Töpfern
- Lehrer*innen u. Kita-Pädagog*innen sprechen über individuelle Lernziele, planen Elternabende u. beobachten u. dokumentieren gemeinsam z. B. Gruppenarbeit
- gemeinsamer Kennenlerntag für Vorschulkinder mit Kita, Hort und GS. Hospitation von Horterzieherin u. Lehrerin in der Kita
- gemeinsame Gestaltung des Übergangs Kita - GS, Hort. Installierung eines gemeinsamen Kinderrates. Entwicklung eines gemeinsamen Leitfadens Kinderschutz.
- gemeinsam gestalteter Vorschulclub und der damit verbundene Übergang von der Kita zu Grundschule und Hort
- Teilnahme an Vorschulelternabenden, Erstgespräche mit den Kitas, gemeinsamer Vormittag Hort - Kita in den Sommerferien, Teilnahme als Hort an einem Kita-Fest
- Hortkinder besuchen die Kita, Kinder der 1. Klasse lesen vor und berichten von ihren ersten Schulwochen, Kita-Kinder zeigen den Hortkindern ihre Kita (Herbstferien genutzt)
- Verständigung auf eine kooperative und wertschätzende Art, was sehr positiv ist
- Besuche Kita in der GS zu verschiedenen Anlässen, Zusammenarbeit mit dem Hort im Elternrat und bei Feiern sowie in Einschulungsfragen
- gemeinsame Positionen finden, konstruktive Zusammenarbeit bei Problemen betreffs der Schulfähigkeit einzelner Kinder
- gemeinsame Fortbildungen, gemeinsame Dienstberatung, Treff aller 2 Monate mit SL, Hortleitung, Sozialarbeiter
- zukünftig: Kitas besuchen Generalproben für Schuleinführungsprogramme, Weihnachtsprogramme. "Große" lesen für "Kleine", Schulrundgang, Koop. Kita-Hort, Kita-GS, Hort-GS
- GTA in Kooperation mit Hort, gemeinsame Höhepunkte wie z. B. Martinsumzug, Schulkonzerte
- Gemeinsame Organisation (...), Unterricht in den ersten Wochen, gegenseitige Unterrichts L-> Hort, Erzieher-Schule

Anmerkungen und Ergänzungen - Zitate

Kita

- Aus Sicht der Kita ist es nicht vordergründig einen Kooperationspartner zu finden (Schule) wenn es keine Kinder gibt, die diese Schule besuchen werden. Sondern die Kinder sollen mit einer Schule bekannt gemacht werden, dem müssen sich die Kooperationspartner stellen.
- Unsere Kooperationsschule verlagert zunehmend die Arbeit mit Eltern und Kindern in ihre Arbeit und ihr Haus. Z.B. Elternabend zum Übergang war bisher in Kita jetzt in Schule, Vorschulkinder haben wöchentlich an einem Nachmittag „Vorschule“, Lehrer kommen deshalb nur noch 1-2 Mal zu den Kindern in Kita zum Beobachten und kennenlernen. Kontakt Lehrer-Erzieher wird dadurch auch weniger.
- Nach Einführung der Kooperationstreffen hat sich die Situation für uns verschlechtert. Wir konnten 2016 nicht teilnehmen, als sich alle Partner gefunden haben.
Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einer kooperierenden Grundschule in (...)
Die Grundschulen und Horte geben leider die Rückmeldung, dass sie bereits mehr als ausreichend Kitas bedienen und voll ausgelastet sind. Somit haben wir seit über 3 Jahren keinen Kooperationspartner gefunden.
- Zusammenarbeit mit einer weiteren Grundschule ist erwünscht und angedacht. Scheiterte aber an Zeitmangel (hoher Krankenstand → keine Vertretung)
- Durch den Schulleiterwechsel, von dem wir nicht erfahren haben, gibt es nun die Chance neue Kooperationsinhalte zu vereinbaren. Jedoch besteht zur Zeit ein großes Vakuum, welches noch nicht mit Inhalten gefüllt ist und es gibt auch keinen gemeinsamen Termin. Durch den Kindergarten werden diese Termine angeregt.
- Wechsel der Kooperationspartner werden ermöglicht.
- Es liegt nie am guten Willen, eher an der Zeit und der Wertigkeit von Dokumentation und Beobachtung in der Kita. Eltern haben im Kindergarten viele Rechte kaum Pflichten. Partizipation ist wichtig und richtig aber grundlegende Erziehungsziele werden in Frage gestellt und sind kaum noch umsetzbar. Gerade die sozialen Kompetenzen können in Schulfähigkeitsuntersuchungen nicht festgestellt werden und ohne Schweigepflichtentbindung der Eltern können wir auch keine Empfehlungen geben. Wofür also Portfolio und jährliche Entwicklungsgespräche mit Doku wenn es dann keinen interessiert!

Hort

- Stimmt es, dass eine Betreuung der Kiga Kinder (Vorschüler) ab 1. August 2020 im Hort vorgesehen ist?

Grundschule

- Es ist schwierig gemeinsame Erziehungsziele mit dem Hort zu vereinbaren. Verschiedene Ministerien (Kultus / Soziales) erschweren dies ebenfalls. Es sollten wieder mehr Aspekte, die es vor 1989 gab, in Erwägung gezogen werden.